

Die
"Weißeritz-Zeitung"
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 R.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
halten, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehuc in Dippoldiswalde.

Inserate, welche bei der
bedeutenden Auflage des
Blattes eine sehr rich-
tige Verbreitung finden,
werden mit 10 Pfg. die
Spaltenzeile oder deren
Raum berechnet. — Ta-
bellarische und complicirte
Inserate mit entsprechen-
dem Aufschlag. — Ein-
sandt, im redaktionellen
Theile, die Spaltenzeile
20 Pfg.

Nr. 27.

Sonnabend, den 1. März 1884.

49. Jahrgang.

Politische Wochenschau.

Deutsches Reich. Die siebzigste Wiederkehr des Tages, an welchem sich Kaiser Wilhelm im Kugelregen von Bar-sur-Aube (27. Februar 1814) durch außerordentliche persönliche Bravour das Kreuz des russischen St. Georgsordens erwarb, hat bekanntlich Kaiser Alexander III. Anlaß gegeben, seinen greifen kaiserlichen Großvater in besonderer Weise auszuzeichnen. Eine Deputation, bestehend aus Mitgliedern aller Klassen des St. Georgsordens und einer Abtheilung des Grenadier-Regiments Kaluga, in dessen Reihen sich der damalige Prinz Wilhelm die erwähnte hohe Auszeichnung erwarb, ist am Dienstag Morgen zur Begrüßung des Kaisers in Berlin eingetroffen und wurde noch im Laufe des Tages von dem Monarchen empfangen. Der Führer der Deputation ist Großfürst Michael, welcher die russischen Streitkräfte auf dem asiatischen Kriegsschauplatz während des letzten Krieges gegen die Türkei kommandirte. Ihn begleiten General Gurko, General-Gouverneur von Polen, bekannt durch seinen raschen, kühnen Uebergang über den Balkan und als Besieger Suleiman Pascha's, ferner General Graf Peter Schuwaloff, Kommandeur des russischen Gardekorps, Oberst Fürst Obolenski, Kommandeur des Preobraschenski-Garde-Regiments und der Oberst des Kaluga-Regiments, v. Baranow; den Beschluß der Deputation bilden vier Offiziere und Chargirte des letzteren Regiments. — Die zuständigen Ausschüsse des Bundesrathes haben in der ersten Hälfte dieser Woche die Beratung des Unfallversicherungsgesetzes beendet und an demselben nur unwesentliche Abänderungen vorgenommen. Da jedenfalls auch das Plenum noch im Laufe der Woche das Gesetz fertigstellen wird, so ist nicht zu bezweifeln, daß der Reichstag dasselbe bei seinem Zusammentritte am nächsten Donnerstag vorfindet. Auch die Entwürfe über die Reform des Aktienwesens und die Novelle zu dem Gesetze, betreffend die eingeschriebenen Hülfskassen, sind im Bundesrathe sehr gefördert worden und dürften die betreffenden Vorlagen dem Reichstage ebenfalls in nächster Woche zugehen. — Die Deputation der sächsischen ersten Kammer hat den Beitritt zu dem vielgenannten Beschluß der zweiten Kammer empfohlen, die Regierung zur baldigsten Vorlage eines Gesetzes zu eruchen, betreffend das Tanzstätten- und Schanklokal-Verbot für Abgabenrestanten.

Ungarn. In Ungarn macht sich bereits eine ziemlich hochgehende Wahlbewegung anlässlich der nächsten Reichstagswahlen bemerklich. Dieselben haben insofern eine besondere Bedeutung, als sich an ihren Ausfall die Existenz des gegenwärtigen liberalen Kabinetts Lásza knüpft. Die Niederlage desselben im ungarischen Oberhause in Sachen des Wischebegegenges hat bewiesen, daß in Ungarn eine mächtige konservativ-reaktionäre Partei entstanden ist, welche durch alle Mittel auf den Sturz des Ministeriums Lásza hinstreut und falls es ihr gelingt, im Unterhause die jetzige liberale Majorität zu zersprengen, ist dieser Sturz unvermeidlich. Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, daß die Koalition der ungarischen Feudalen, hohen Geistlichen und Antisemiten, von Wien aus einen starken Rückhalt hat. Es heißt, daß zwischen dieser Koalition und der Opposition im Unterhause ein Bündniß zu Stande gekommen sei, was allerdings für Herrn Lásza und seine Partei ziemlich bedenkliche Aussichten eröffnen würde.

Frankreich. Die französische Republik hat die wirtschaftliche Kalamität, in der sie gegenwärtig steckt, noch lange nicht überwunden. In den großen Kohlen-grubendistrikten des französischen Nordens feiern Tausende von Arbeitern und ebenso in St. Etienne, einer der bedeutendsten Industriestädte Frankreichs, und es unterliegt keinem Zweifel, daß man es hier mit einem neuen Ausflusse der wirtschaftlichen Krisis zu thun hat. Im Norden, namentlich aber im Distrikte von Anzin, nimmt die Arbeiterbewegung sogar durch das Auftreten der nie fehlenden anarchisirenden und revolutionären

Elemente einen bedenklichen Charakter an, so daß die Regierung an die dortigen Behörden die striktesten Befehle zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung erlassen hat. — Aus Tonkin sind noch immer keine Nachrichten über den beabsichtigten Vormarsch des französischen Expeditionskorps gegen Bac Ninh eingetroffen.

England. Während sich in Egypten die Situation für die Engländer immer drohender gestaltet, findet dabei das Parlament noch Zeit, sich ungeachtet des großen kritischen Moments mit allerhand Angelegenheiten zu befassen, die wahrhaftig zu einer anderen Stunde erledigt werden könnten. Das Oberhaus beschäftigte sich in den letzten Tagen vorwiegend mit der Vieheinfuhrbill, welche am Dienstag in dritter Lesung angenommen wurde. Das Unterhaus dagegen wurde wieder einmal durch die Bradlaugh-Affaire in Anspruch genommen; der Abgeordnete von Northampton wurde, obwohl ihn seine Wähler mit starker Majorität wieder gewählt hatten, trotzdem abermals von den Sitzungen ausgeschlossen, da er das demüthigende Versprechen nicht leisten wollte, im Hause keinen Skandal mehr zu machen — merkwürdige parlamentarische Zustände!

Italien. Die Attentats-Affaire bei Corneto in Mittel-Italien ist zwar noch immer nicht vollständig aufgeklärt, doch steht soviel fest, daß es sich um keinen Attentatsversuch gegen König Humbert gehandelt hat.

Rußland. Im Czarenreiche haben in letzter Zeit verschiedene große Betrugs-Affairen gespielt, welche nach wie vor das russische Beamtenthum im bedenklichsten Lichte erscheinen lassen. Verschiedene Kommissionen sind zur Untersuchung derselben eingesetzt worden und haben die merkwürdigsten, unglücklichsten Dinge zu Tage gefördert. Alle äußeren Fortschritte des russischen Reiches, wie jüngst die Annexion von Nerw, können diese innerlichen Schäden nicht wett machen.

Spanien. In den Madrider politischen Kreisen bespricht man eifrig die Unterredung, welche Emilio Castelar, der Führer der spanischen Intransigenten, jüngst mit dem Ministerpräsidenten Canovas del Castillo gehabt hat. Man schließt hieraus, daß bei den bevorstehenden Neuwahlen zu den Cortes die Intransigenten das konservative Ministerium Castillo unterstützen würden, was allerdings sonderbar genug wäre.

Egypten. Nach den neuesten Nachrichten aus Egypten steht der Entscheidungstanz zwischen den englischen Truppen und den Reiterhaaren Osman Dignas unmittelbar bevor. Derselbe wird vermutlich bei demselben Orte El Teb, halbwegs zwischen Trinitat und Sokar, stattfinden, wo Baker Pascha seine fürchterliche Niederlage erlitten hat. Osman Digma soll hierbei mit 3500 Mann lagern und sind die Engländer gegen ihn von Trinitat aus im Anmarsch.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 28. Februar. Am gestrigen Abend, wenige Minuten nach 1/8 Uhr, röthete sich im Süden unserer Stadt der Himmel in einer Weise, wie es hier wohl noch nie beobachtet worden ist. (Merkwürdiger Weise war mitten in dem Feuerschein ein hellerer, scharf abgegrenzter senkrechter Streifen sichtbar.) Trotzdem vom Thurme mit den Glocken "Feuer auf dem Lande" signalisirt wurde, versammelte sich doch ein Theil der hiesigen freiwilligen Feuerwehr und rückte nebst der Landspitzen-Abtheilung nach dem benachbarten Albernord ab, wo das Gut des Herrn Graupenwerksbesizers E. Fischer in Dippoldiswalde in hellen Flammen stand. Da das Gehöfte alt, hölzern und mit weicher Dachung versehen war, war an das Ketten von Gegenständen kaum mehr zu denken und ist denn auch dem Nachwächter Hofmann, der allein im Gehöfte wohnte, fast Alles verbrannt. Da der Wind sehr günstig stand, war Gefahr für die Nachbar-güter nicht vorhanden und kamen die meisten der zahlreich erschienenen fremden Spritzen gar nicht in Thätigkeit. Herrn Fischer sind außer mehreren land-

wirtschaftlichen Maschinen alle Futtervorräthe mit-
verbrannt.

— Die Versammlung des Gebirgs-Vereins Dippoldiswalde am 28. Februar war leider nicht so zahlreich besucht, wie man das von denselben bisher gewohnt war. Nach Mittheilung der verschiedenen Eingänge, wurden aus der Kasse für die Bibliothek, sowie zur Anschaffung von Wegweisern je 25 Mark bewilligt, und wurde zugleich eine Kommission gewählt, die die beste Aufstellung der letzteren zu überwachen hat. Den Schluß bildete ein Vortrag des Schriftführers über eine im August 1881 ausgeführte Besteigung der 3561 Meter hohen Presanella in Südtirol über den Nordostgrad, der den Besteigern ganz außergewöhnliche Schwierigkeiten bot, aber endlich glücklich zu Ende geführt wurde.

— Nächsten Sonntag, den 2. März, von Vormittags 11 Uhr ab, haben sich im Sitzungszimmer des hiesigen Rathhauses bei dem dort versammelten Stadtrath unter Vorzeigung ihres Geburts- und Taufzeugnisses diejenigen Jungfrauen anzumelden, welche wünschen unter die 12 Wahljungfrauen mit aufgenommen zu werden, aus welchen durch Loos diejenigen 3 Jungfrauen bestimmt werden, unter welchen die Ausstattungs-gelder der Kiebsch'schen Stiftung auf das Rechnungsjahr vom 16. März 1883 bis dahin 1884 vertheilt werden (dieselben betragen am letzten Mal 2042 R. 47 Pf., so daß für jede der 3 ausgelosten Jungfrauen 690 R. 82 Pf. bei der hiesigen Sparkasse zinsbar angelegt werden konnten). Die Verloosung findet alljährlich den Sonntag nach dem Sterbetage des Amtschirurges Kiebsch bez. an diesem selbst, d. i. den 16. März, nach dem Vormittagsgottesdienste auf dem Rathhause statt, diesmal also am Sonntag, den 16. März. Hierbei können nur solche Jungfrauen berücksichtigt werden, die wenigstens zur Zeit der Verloosung ihren wesentlichen Aufenthalt im Reichthum der Stadt Dippoldiswalde haben, indeß sind Mädchen, welche von Dippoldiswalde gebürtig sind, oder deren Eltern daselbst leben, welche aber auswärts in Diensten stehen oder sonst vorübergehend sich auswärts aufhalten, für die Wahl zulässig; sodann müssen sie Töchter hiesiger distinguirter Einwohner bürgerlichen Standes sein, als geistliche und andere Gelehrten, königliche und Rath's-Beamten, mit Ausnahme der Aufwärter, Boten und Visitatoren, ferner von Künstlern und Professionisten, welche letztere jedoch Bürger und Meister hier sein müssen; alle übrigen Jungfrauen, insbesondere auch die Töchter von Handarbeitern, sind durch das Testament ausgeschlossen. Außerdem muß jede der sich anmeldenden Jungfrauen am Verloosungstage in dem Alter vom erfüllten 18. bis erfüllten 30. Lebensjahre stehen. Daß der Vater noch lebt, ist nicht erforderlich, dagegen kann eine Jungfrau, welche bereits selbst ein Vermögen von mehr als 600 Mark besitzt, oder deren Vater ein wohlhabender Mann ist, nicht zur Verloosung zugelassen werden.

— Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrol-Versammlungen der 1. Bataillons "Birna" vom 3. Landwehr-Regiment Nr. 102 finden in nachfolgender Weise statt: Dienstag, am 15. April d. J., Vorm. 9 und bez. 11 Uhr in Dippoldiswalde (Schießhaus); Mittwoch, am 16. April d. J., Vormittag 9 Uhr in Frauenstein (Rathhausgarten) und Donnerstag, den 17. April d. J., in Lauenstein (Schießhaus).

— Nach dem am 1. Januar 1884 in Kraft getretenen Gesetz betreffs des Gewerbebetriebes im Umherziehen ist das Hausiren mit Taschenuhren und Gold- und Silberwaaren verboten. Hierzu ist auch das gewerbmäßige Anbieten von Taschenuhren, goldenen und silbernen Schmuckgegenständen, Edelsteinen, Perlen, Kameen und Korallen zu rechnen, welches bisher von Händlern und Personen, die sich angeblich in Roth befinden, in Restaurationen, Bahn-

hofshallen, Eisenbahnkoupees u. bisher vielfach aus- geübt wurde.

— Die Ziehungsliste der 2. Serie der Ulmer Dombau-Lotterie, gezogen vom 18.—20. Febr., ist in unserer Expedition einzusehen.

⊠ **Frauenstein**, 27. Februar 1884. Heute früh 4 Uhr brannte die Kohlenniederlage des Herrn von Nasy in Lichtenberg gänzlich nieder. Der dadurch entstandene Schaden ist noch nicht ermittelt, jedoch bedeutend. Desgleichen wurde gestern Nachmittag in Weigmannsdorf bei Lichtenberg ein Bauerngut ein Raub der Flammen. Die Entstehungsurache ist bei beiden Brandschäden noch unbekannt. — Durch den im Laufe des gestrigen Tages und während der Nacht stattgefundenen Schneefall ist hier die Schlittenbahn hergestellt. Daß dieselbe von langer Dauer ist, ist kaum zu erwarten.

Glashütte. Am 24. Februar feierte der hiesige Männer-Gesangverein im reichgeschmückten Saale des Hotel „zum goldenen Glas“ sein fünfundzwanzigstes Stiftungsfest, zu welchem die Nachbarvereine Einladungen erhalten hatten, denen mehrere Mitglieder der Männer-Gesangvereine von Dresden, Dippoldiswalde, Seifing, Lauenstein, Pirna und Weesenstein gefolgt waren. Punkt 5 Uhr begann das aus Männerchören, Sopran-Solis und Orchester-Viccen bestehende Concert, in welchem der neue Vereinsflügel zum ersten Male seine kräftigen Akkorde vor einem größeren Publikum erschallen ließ. Die Sopran-Solis wurden von der Concertsängerin Fräulein Mainone aus Dresden in bekannter künstlerischer Weise vorgetragen und vom Publikum dankbar aufgenommen. Doch hätte es nicht dieser Abwechslung bedurft, die Kunst aus weiter Ferne zu holen, auch hier liegt das Gute so nahe. Die Männerchöre, die Hauptsache in diesem Concert, wurden von unserm Männer-Gesangverein, unter Leitung seines Dirigenten, der Herrn Dr. med. Flade, in wahrhaft musterhafter Weise vorgetragen. Das gleichmäßige Zusammensingen, der sichere Einsatz, das Crescendo vom leisesten Piano bis zum kräftigsten Forte und die deutliche Aussprache gaben beredtes Zeugniß von der vortrefflichen Leitung und dem Eifer dieses Vereins, und man sah es Herrn Oberlehrer Nieger aus Dresden, dem Gründer des Vereins, an, daß sein Herz ob seines wohlgerathenen Kindes hoch aufschlug. Nach dem Concert vereinigte die Festtheilnehmer eine reichbesetzte Festtafel. Den ersten Toast brachte Herr Uhrrenfabrikant Großmann auf Kaiser und Reich, König und Vaterland. Herr Dr. Flade, der schon während des Concerts mit einem Ehrenaltirtitel beschenkt worden war, ernannte im Namen des Vereins, unter Verabreichung schön ausgestatteter Diplome, die Herren Uhrrenfabrikant Frd. Göffel, Gustav Sellmann und Moritz Großmann, seit der Gründung Mitglieder des Vereins, zu Ehrenmitgliedern desselben. Herr Pastor Landmann-Glashütte toastete auf die anwesenden Herren Oberlehrer Nieger, als den Vater des Vereins, Kantor Vieber aus Pirna und den Komponisten Hugo Jüngst, welcher die Grazie, die da saß und spannt, nicht auf den Freierrmann warten ließ. Herr Pastor Schröder-Dittersdorf dankte Herrn Amtsrichter Hertel aus Lauenstein für sein freundliches Interesse für den Verein. Außer vielen schriftlichen Glückwünschen wurden solche während der Tafel von Vertretern der anwesenden Vereine überbracht. Herr Lehrer Budel beglückwünschte Namens des Dippoldiswaldaer Männer-Gesangvereins. Die Tafel zog sich sehr in die Länge, so daß erst gegen 1 Uhr eine vielpaarige Polonaise den Ball eröffnete. Referent konnte leider das Fest nicht mit bis zur Reize auskosten, glaubt aber sicher, daß die animirte Stimmung, die bei seinem Abschied in den Festräumen herrschte, die Festtheilnehmer noch lange zusammengehalten hat. Zuletzt fügte auch wir den Wunsch bei, daß die Mäusen dem Jubilar immer hold bleiben mögen.

Höckendorf, 24. Februar. Heute Nachmittag hielt der Bezirks-Obstbau-Verein Dippoldiswalde seine dies-jährige Frühjahrs-Versammlung im Saale des hiesigen Gasthofes ab. Welches rege Interesse immer von Neuem den Bestrebungen desselben entgegengebracht wird, zeigte der überaus zahlreiche Besuch, welcher der Versammlung von nah und fern zu Theil geworden war. Besonders hoch erfreulich ist die rege Theilnahme,

welche die Herren Geistlichen und Lehrer auch der hiesigen Gegend fortwährend der guten Sache widmen und auch diesmal wieder durch treuen Besuch unserer Versammlung bethätigten; sowie es einen nicht unwesentlichen Fortschritt bekundet, daß unter Anderem so viele jüngere Leute, auch Fortbildungsschüler, zugegen waren und mit augenscheinlichem Interesse den Verhandlungen folgten. Nachdem der Vorsitzende des Bezirks-Vereins, Herr Amtshauptmann von Keshinger, die Versammlung eröffnet und besonders daran erinnert hatte, wie nöthig es sei, in Verfolgung des guten Zieles stets recht geschlossen und einig vorzugehen, und sich nicht durch unwesentliche Sonderinteressen von dem gemeinschaftlichen Streben nach Hebung des vaterländischen Obstbaues ablenken zu lassen, erhielt der Geschäftsführer des Landes-Vereins, Herr Lämmerhirt, das Wort zu einem Vortrage, in welchem derselbe über die Entwicklung des deutschen Obstbaues, sowie über die Anzucht, Pflanzung und Pflege junger und älterer Obstbäume sprach. Es würde hier zu weit führen, alles Gehörte, wenn auch nur kurz, zu wiederholen, nur sei z. B. unter Anderem der durch sehr gute Tabellen erläuterten Anleitungen zur Pflanzung und Beschneidung von Hochstämmen in Gärten, Plantagen und an Straßen, sowohl in trockenen als feuchten Lagen u. erwähnt. Auch kann es ja keineswegs Zweck dieses und ähnlicher Berichte sein, durch dieselben Denjenigen, welche es nicht der Mühe werth halten, derartige Versammlungen zu besuchen, die Bequemlichkeit zu stärken. Es giebt ja, Gott sei Dank, wie die heutige Versammlung allermals trefflich bewies, auch unter den Obstzüchtern Einsichtsvolle genug, welche sich selbst weite Wege nicht verdrücken lassen, um der Vortheile, welche mündliche Vorträge und gegenseitiger Meinungsaustausch selbst vor dem Studium der besten Zeitschriften und Bücher, so empfehlenswerth dasselbe immerhin ist, voraus haben, theilhaftig zu werden. Mit sichtlich andauerndem Interesse verfolgte die Versammlung die höchst lehrreiche, fast zweistündige Rede, welche der Herr Vortragende mit dem Wunsche schloß, daß das Wort des preussischen Ministers für Landwirtschaft, Friedenthal, auch in unserm Bezirk immer mehr in Erfüllung gehen wolle: „Es möge die liebe Schwestern der Landwirtschaft, Pomona, in immer weiteren Kreisen treue und eifrige Liebhaber finden, um es ihr möglich zu machen, so, wie sie es recht gut bei treuer Pflege im Stande sei, auch an ihrem Theile dazu beizutragen, die schwere Zeit, welche durch die Konkurrenz des Auslandes und andere Blagen über ihre ältere Schwester hereingebrochen sei, überstehen zu helfen.“ In der dem Vortrage folgenden Debatte nahmen verschiedene Zuhörer Gelegenheit, über von ihnen Gewünschtes noch nachträgliche Aufklärung zu erhalten und sprach nach Schluß der Verhandlungen der Vorsitzende des Lokal-Obstbau-Vereins Höckendorf, Herr Kantor Kühn, noch dem Direktorium des Bezirks-Vereins, vor Allem aber dem Vorsitzenden desselben, Herrn Amtshauptmann von Keshinger-Dippoldiswalde, den Dank der Anwesenden für die in Höckendorf veranstaltete Versammlung aus.

Dresden. Die Brandfälle in Sachsen haben nach einer offiziellen Uebersicht in dem Zeitraum von 1871—1881 stetig zugenommen, erst 1882 war ein geringer Rückgang zu verzeichnen. Von 940 Bränden im Jahre 1871 ist eine Steigerung auf 1426 im Jahre 1882 erfolgt. Außerordentlich verschieden ist die Zahl der durch Blitzschlag entstandenen Brände, von denen z. B. 43 im Jahre 1872, 107 im Jahre 1873, 80 im Jahre 1881, 49 im Jahre 1882 vorliefen.

— Im vergangenen Jahre wurde in den Dresdner zoologischen Garten 25296 Kindern, die 66 Schulen und Stiften angehörten, freier Eintritt gewährt.

Meißen. Im Hofe eines Restaurants in Meißen sind in diesen Tagen mehrere mit Bleisift geschriebene Zettel gefunden worden, durch welche die Bewohner aufgefordert werden, das Haus zu verlassen, da man es in die Luft sprengen wolle. Es ist deshalb an die Polizeibehörde Anzeige erstattet worden und die Erörterungen bezüglich des Urhebers dieser Drohungen sind im Gange.

Golditz. Auf Anordnung der städtischen Kollegien findet heute Freitag und Sonnabend Abend eine Probebeleuchtung der Straßen der Stadt Golditz mit elek-

trischem Licht statt und zwar sind Differentiallampen, welche einem Lichteffekte von je 1000 Kerzenstärken entsprechen, in Aussicht genommen. Zu gleicher Zeit werden in der dortigen Handelmühle, in welcher überhaupt die Lichtmaschine zur Aufstellung gelangt, Probebeleuchtungen mit elektrischem Licht vorgenommen.

Schwarzenberg. Der hiesige Gastwirths-Verein hat beschlossen, daß kein Mitglied seine Lokalitäten sozialdemokratischen Versammlungen öffnen darf, um durch diese Maßregel den Bestrebungen der Sozialisten auf ihren Theil entgegenzuwirken.

Tagessgeschichte.

Berlin. Im Reichstage sind seit Schluß der letzten Session folgende Veränderungen des Personalbestandes vor sich gegangen: Ausgeschieden sind Arnolz, Clauswitz, Stoll, Herz, v. Bennigsen, Grüterling, Adelebsen, v. Sigmund. An Stelle derselben wurden neugewählt die Abgeordneten Grimm, Horwig, v. Behr- Behrenhoff, Frhr. v. Ruffsch, Cronmeyer, Reichsgraf von Hönssbröck, Göb, von Ohlenhufen, Frhr. v. Freiberger-Eisenberg. Erledigt sind drei Mandate, welche früher die Herren Marcard, Lasker und v. Ludewig inne hatten. Die Deutschkonservativen zählen jetzt 51, die Freikonservativen 24, die Nationalliberalen 44, die Sezessionisten 46, die Fortschrittspartei 60, die Volkspartei 9, die Sozialdemokraten 13, das Centrum 106, die Polen 18, die Elsaß-Lothringer 15 Mitglieder, während 6 Abgeordnete keiner Fraktion angehören. Centrum, Polen, Deutsch- und Freikonservative haben zusammen gerade die Mehrheit (199); Deutschkonservative, Centrum, Polen, Elsaß-Lothringer und in diese Gruppierung gehörige Wilde erreichen dagegen die Mehrheitsziffer nicht. Andererseits bilden auch sämtliche Liberalen nebst Volkspartei und Sozialdemokraten und dazu gehörigen Wilden keine Mehrheit.

— Die feierliche Eröffnung des Reichstages wird wahrscheinlich wiederum im Sitzungssaale desselben stattfinden und wird in Stellvertretung des Reichsanzlers der Minister v. Bötticher die Eröffnungsrede halten.

— Fürst Bismarck wird am 4. März in Berlin eintreffen.

Württemberg. Bei der Beerdigung des ermordeten Pfandleihers Reinhardt ist als der Thät dringend verdächtig der frühere Kutscherknecht Döttling verhaftet worden.

Norwegen. In dem Ministerprozeß, den die revolutionären Parteien angestrengt haben, ist nunmehr nach monatelangen Verhandlungen das erste Urtheil gefällt worden. Der Minister Selmar wurde zur Amtsentsetzung und zur Zahlung von 18225 1/2 Kronen (1 M. 12 1/2 Pfg.), von denen 15000 für den Ankläger bestimmt sind, verurtheilt. Ein praktisches Resultat dürfte der Prozeß jedoch kaum haben.

England. Die Gesamtkosten der britischen Expedition nach Egypten im Jahre 1882—1883 betragen 3,840,659 Pfund Sterling.

Egypten. Die englischen Truppen sind am 25. Februar vorgerückt und haben ein früher von Valer Pascha errichtetes Fort, 4 Meilen von Trinitat, genommen, welches augenblicklich von 1000 Engländern besetzt ist.

Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Am Sonntag Invocavit früh 1/8 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst Herr Superintendent. Diph. Nachm. 2 Uhr Gottesdienst Herr Diakonatsvikar Keil.

Die wohlthuenden Wirkungen der Waldheimer Bergmann's Zahnseifen sind bis jetzt noch von keinem Zahnreinigungsmittel übertroffen worden. Ihre erprobten Vorzüge sind: gründliche Reinigung der Zähne und des Mundes in mildester und schonendster Form. Angenehm wohlthuender Geschmack, zweckdienlich und billig. — Um die allein echten amtlich geprüften und anerkannt bewährtesten aller Zahnseifen von Bergmann in Waldheim nicht mit den gleichnamigen Erzeugnissen ähnlicher Firmen anderer Orte zu verwechseln, machen wir unsere Leser insbesondere darauf aufmerksam, daß das allein echte Fabrikat mit der Firma des Erfinders und Verfertigers A. H. A. Bergmann in Waldheim und dessen Fabrikmarke versehen ist.

Ämtlicher Theil.

Verordnung, die für die konfignirten Kinder und Pferde, zu Deckung der im Jahre 1883 aus der Staatskasse bestrittenen Verläge an Entschädigungen, zu erhebenden Beträge betreffend.

Auf Grund der im Monat Dezember vorigen Jahres vorgenommenen Konfignation der im Lande vorhandenen Kinder und Pferde ergibt sich, daß zu Erstattung derjenigen, auf das Jahr 1883 verlagsweise aus der Staatskasse bestrittenen Beträge, die nach dem Reichsgesetze vom 23. Juni 1880 an Entschädi-

gungen für die wegen Seuchen auf polizeiliche Anordnung getödteten oder nach dieser Anordnung gefallenen Thiere zu gewähren gewesen, beziehentlich an Verwaltungskosten erwachsen sind, auf jedes von den konfignirten

- a) Kindern ein Jahresbeitrag von acht Pfennigen,
- b) Pferden ein Jahresbeitrag von acht Pfennigen

entfällt.

Indem Solches nach Maßgabe der Bestimmungen in § 4 der Verordnung vom 4. März 1881 — Gesetz- und Verordnungsblatt von 1881 Seite 13 — andurch bekannt gemacht wird, werden die zur Einhebung der beregten Jahresbeiträge berufenen Polizeibehörden (Stadtträtthe, Bürgermeister, Gemeindevorstände)

287 Stück fichtene und tannene dergl. von 16—22 cm Oberstärke, 3,4, 4,0, 4,5 m lang.
 355 " " " " dergl. von 23—29 cm Oberstärke, 3,4, 4,0, 4,5 m lang.
 319 " " " " dergl. von 30—36 cm Oberstärke, 3,4, 4,0, 4,5 m lang.
 76 " " " " dergl. von 37—43 cm Oberstärke, 3,4, 4,0, 4,5 m lang.
 16 " " " " dergl. von 44—50 cm Oberstärke, 3,4, 4,0, 4,5 m lang.
 7 " " " " dergl. von 51 u. cm Oberstärke, 3,4, 4,0, 4,5 m lang.
 2 " rüsterne dergl. von 18 und 22 cm Oberstärke, 2—4 m lang,
 2 " birchene dergl. von 16 und 17 cm Oberstärke, 2—4 m lang,
 4 " " dergl. von 23—29 cm Oberstärke, 2—4 m lang,
 1 " " dergl. von 32 cm Oberstärke, 2—4 m lang,
 107 " buchene dergl. von 16—22 cm Oberstärke, 2—4 m lang,
 98 " " dergl. von 23—29 cm Oberstärke, 2—4 m lang,
 38 " " dergl. von 30—36 cm Oberstärke, 2—4 m lang,
 9 " " dergl. von 37—43 cm Oberstärke, 2—4 m lang.

1 Stück buchene dergl. von 46 cm Oberstärke, 2—4 m lang,

von Mittags 1 Uhr an:

5 Raummeter buchene Kufknüppel,
 6 " " fichtene dergl.,
 42 " " harte Brennschneide,
 46 " " weiche dergl.,
 58 " " harte Brennküppel,
 34 " " weiche dergl.,
 17,00 Wellenhundert hartes Brennreisig,
 88,00 " " weiches dergl.,

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldborten besehen werden und erteilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Frauenstein nähere Auskunft.

Königliches Forstrentamt Frauenstein und Königliche Forst-Revierverwaltung Frauenstein, am 25. Februar 1884.
 Uhlisch. Rein.

Allgemeiner Anzeiger.

Hierdurch unseren Mitgliedern zur Kenntniß, daß die am 24. Februar 1884 abgehaltene Generalversammlung auf 1883 7% Dividende zu vertheilen beschlossen hat, welche bei unserem Kassierer abgeholt werden kann.

Gleichzeitig zur Nachricht, daß im Jahre 1883 6 Mitglieder aufgenommen, dagegen 14 freiwillig, 6 durch Tod und 1 durch Ausschluß ausgeschieden sind.

Die Mitgliederzahl betrug am Schluffe 1883 270.

Das Mitgliederverzeichnis ist bei dem königlichen Amtsgericht hier einzusehen.

Vorschuss-Verein zu Frauenstein, eingetragene Genossenschaft.
 C. Waltherr. Ulrich. Ernst Lehmann.

Dank

sage ich Allen, welche so bereitwillig kamen mit helfender Hand mein Habe vor der drohenden Gefahr zu retten, sowie der Gemeinde Glend, welche eiligst ihre Spritze in Thätigkeit setzte und meine Gebäude schützte.
 Ulberndorf, den 27. Februar 1884.

Karl Schwärze.

Zurückgegebte

Konfirmanden-Jaquettes,

das Stück 4 Mark,

Sermann Käfer.

bei Ede der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Saat- und Speise-Kartoffeln, Bisquit,

sind zu verkaufen Brauhofstraße Nr. 303.

Gute Speise- und Saat-Kartoffeln

verkauft jedes Quantum Borwerk Reinholdsbain.

4 bis 5 Stück junge Kühe, 2 Kalben und 4 Ferkel sind wegen Mangel an Futter, infolge des Brandes, freihändig zu verkaufen.
 Ernst Fischer.
 Graupenwerk, den 29. Februar 1884.

Eine gute Zuchtkuh,

unter mehreren die Wahl, steht zu verkaufen in Dorf Seyde Nr. 9.

Auf der Altenberger Straße ist am 28. Februar Nachmittags eine **Pflugschaar** gefunden worden. Abzuholen gegen Erstattung der Insektionskosten bei Gutsbes. Aug. Fischer in Niederfrauenendorf.

Ein flottes, reinliches **Dienstmädchen**, welches im Kochen und Plätten vollständig bewandert ist, wird zum baldigen Antritt gesucht.
 Adressen in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein fleissiges Dienstmädchen

wird zum ersten April gesucht.
 Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Einen tüchtigen Bäckergehilfen sucht Buschmühle in Reichstädt.

Ein zuverlässiger Grossknecht wird zum sofortigen Antritt gesucht in Sunnersdorf Nr. 13 bei Glashütte.

Ein Lehrling für Kurz- und Galanteriewaaren-Branche

wird gesucht von Robert Kunert, Oberthorplatz.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, **Stuhlbauer** zu werden, kann zu Ostern unter günstigen Bedingungen beim Stuhlbauer Gabel in Kreischa in die Lehre treten.

Heute frische

hausgeschlacht. Blut- u. Leberwurst.

Hochachtungsvoll Heinrich Kästner, Markt 22.

Fettes Rind-, Schweine- und Schöpfschneifisch empfiehlt Wstr. Schwenc, Niederthorstraße.

Morgen Sonntag empfiehlt

neubackene Plinzen.

W. verw. Schauer.

Sonntag, den 2. März d. J.,

findet im festlich decorirten Saale der „Reichskrone“ zu Dippoldiswalde eine

Abend-Unterhaltung

statt,

ausgeführt von den vereinigten Gesangskräften hiesiger Stadt, im Verein mit dem städtischen Musikchor und dem Turnverein.

Anfang punkt 7/8 Uhr. Eintritt 40 Pfg.

Programm und Texte 10 Pfg.

Mehrbeträge werden dankend entgegengenommen. Der Reinertrag ist für den Fond zu Errichtung eines Luther-Denkmales bestimmt.

Programm.

1. Theil.

1. Ouverture zur Oper: „Die Hugenotten“ von Meyerbeer.

2. Prolog.

3. Rebitation von Bach, arrangirt für Pianoforte, Orgel, Violine und Gesang (Sopran) von Gounod.

4. „Das deutsche Lied“. Männerchor von Kalliwoda.

5. „Mozart“. Deklamation mit Begleitung von Orgel und Pianoforte.

6. Blaue Augen. Savotte.

2. Theil.

„Der Bergmannsgruß“. Melodrama. Gedicht von Döring, für Solo, Chor und Orchester komp. von Anader.

(Die Aufführung erfolgt in Kostüm.)

3. Theil.

Eisenstab-Reigen nach dem Liede: „O Deutschland hoch in Ehren“.

Hierauf Ball.

Freunde edler Unterhaltung von nah und fern sind hierdurch freundlichst eingeladen.

Dippoldiswalde. Das Komitee.

Gasthof Ulberndorf.

Sonntag, den 2. März,

Tanzmusik und neubackene Plinzen, wozu ergebenst einladet Cospig.

Theater im Gasthof zu Obercarsdorf.

Morgen Sonntag: Die drei Haulmännchen, Zaubermärchen. Um Zuspruch bittet die Direktion.

Gasthof zu Nieder-Reichstädt.

Sonntag, den 2. März,

Jugendvereins-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet ergebenst ein der Vorsteher. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Sonntag, den 2. März,

Tanzmusik in Oberfrauenendorf,

wozu ergebenst einladet C. Reichel.

Sonntag, den 2. März,

Tanzmusik in Reinhardtsgrinna,

wozu ergebenst einladet Moritz Feistner.

Gasthof Quobren.

Sonntag, den 2. März,

starkbesetzte Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet D. Werbt.

Gasthof Lungkwitz.

Sonntag, den 2. März,

Kasino,

Anfang 7 Uhr,

wozu ergebenst einladen die Vorsteher.

Sonntag, den 2. März,

Kasino in Höckendorf.

Vorerst 6 Uhr Versammlung der Mitglieder. Um pünktliches Erscheinen der Mitglieder bitten d. B. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Sonntag, den 2. März,

Bratwurst-Schmauss

im Gasthofe zu Bärenfels, wozu ich meine Freunde und Gönner ganz ergebenst einlade W. Preusche.

Sonntag, den 2. März,

starkbesetzte Tanzmusik

im Richter'schen Gasthofe zu Reichnau. Es ladet ergebenst ein Louis Richter.

Sonntag, den 2. März,

Bratwurstschmauss

im Gasthof zur grünen Tanne, wozu ergebenst einladet Karl Wolf.

Hermisdorf bei Frauenstein.

Militär-Verein Dippoldiswalde.

Sonntag, den 2. März,

Vereinstag im Schießhaus,

Aufnahme neuer Mitglieder, Monatssteuer berichtigen! Mit kameradschaftlichem Gruf der Vorstand.

Militär-Verein Großsölsa u. Aug.

Sonntag, 2. März, **Vereinsversammlung** im Vereinslokale. Aufnahme neuer Mitglieder. Um zahlreiches Erscheinen bittet d. B.

Hierzu eine Beilage.

Weißeritz-Zeitung.

Beilage zu Nr. 27.

Sonnabend, den 1. März 1884.

49. Jahrgang.

Holz-Auktion.

Im Franke'schen Gasthause zu Reichstädt sollen **Dienstag, den 1. März 1884**, von Vormittags 8 1/2 Uhr an, die nachverzeichneten, im herrschaftlich Reichstädter Forstrevier aufbereiteten Hölzer, als:

988 Stück 7 und 8 cm starke Stangen,	} Unter. Revier,
115 " 10 cm starke dergl.,	
1 Raummeter Nusscheite,	} Unter. Revier, Lehngut und Jönnschen'scher Anlauf,
87 1/2 " weiche Brennscheite,	
16 " harte dergl.,	
21 1/2 " Knüppel,	
99 1/4 " weiche dergl.,	
20 " Aeste,	
5 3/4 " harte dergl.,	
2100 Gebund weiches Abraumreißig,	
800 " hartes dergl.,	
90 Raummeter weiche Stöcke,	

bedingungsweise an die Meistbietenden versteigert werden.
Reichstädt, am 26. Februar 1884.

G. Poblisch, Revierförster.

Brennholz-Auktion.

Mittwoch, den 3. März d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen im Gasthof zu Stadt Bärenstein die auf herrschaftlich Bärensteiner Forstrevier in den Forstorten Königsgrundel 13, Wildberge 9, Glend 11, 12, Feile 20, Höglshöhe 36h, Saine 24go, Schilfbach, Platte 4b und an der Bärenheide aufbereiteten Hölzer, als:

56 Raummeter harte Scheite,	97,55 Wellenhundert hartes Reisig,
15 " weiche	110,00 " weiches "
85 " harte Rollen,	187 Langhaufen hartes Reisig,
34 " weiche	22 " weiches "
164 " Stöcke,	22 Raummeter Brennrinde

einzelnen und partielle gegen sofortige Bezahlung unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an Meistbietende versteigert werden.

Forstverwaltung des Rittergutes Bärenstein, am 23. Februar 1884.

G. Zacharias, Revierförster.

Für Konfirmandinnen!

Meter 60 Pfg., frühere Elle 35 Pfg.,
ein ganz neu erscheinener, höchst eleganter dunkelfarbiger Kleiderstoff;

Meter 52 Pfg., frühere Elle 30 Pfg.,
schwere einfarbige Diagonals zu Kleidern in allen neuen modernen Farben;

Meter 1 Mk. 5 Pfg., frühere Elle 60 Pfg.,
ganz feiner einfarbiger Kleiderstoff von reiner Wolle;

Meter von 80 Pfg., frühere Elle von 45 Pfg. an,
doppelbreite schwarze halbwollene Cachmirs zu Kleidern;

Meter von 1 Mk. 40 Pfg., frühere Elle von 80 Pfg. an,
doppelbreite schwarze reinwollene Cachmirs zu Kleidern.

Neueste fertige Umhänge und Jaquetts in allergrößter Auswahl für jedes Alter.
Genau passende Anfertigung nach vorheriger Maassnahme wird sofort geliefert. Alle Konfektionsstoffe sind am Lager.

Sämmtliche Kleiderstoffe, auch die billigsten, müssen sich gut tragen.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Elstraer Drain- u. Wasserleitungs-Röhren,

anerkannt beste Qualität, empfiehlt die Thonröhrenfabrik von
Elstra. **Wilh. Bienert**, vormals Moritz Boden.

Gelegenheits-Kauf.

Schwarze und bunte Kleiderstoffe in reicher Auswahl empfiehlt
M. Kögel,
Dippoldiswalde. im billigen Laden.

Schleifsteine,

beste Qualität, empfiehlt in allen gangbaren Größen
Steinbruchbesitzer **Liebel**, Rühlstraße.

Gebrauchte und neue Herren-Kleidungsstücke,
als: Röcke, Jackets, Hosen, Westen, Stiefeln, Hemden,
Mützen, sehr schöne Federbetten u. dergl. m., empfiehlt
in großer Auswahl zu den bekannt billigen Preisen
A. Fesse, Schuhgasse.

Auch sind gutgehaltene Konfirmandenanzüge zu verk.

Klee-Saaten,

garantirt keimfähig und seidefrei,
Garten-Sämereien
empfiehlt billigt

Schmiedeberg. Ludwig Büttner.

Schöne Rosinen,

das Pfund 28 Pfg., im Ganzen billiger, bei
Dorschau, Dresden, Freiburger Platz 23.

Tafelglas, Goldleisten, alle Sorten Fenster-
beschlüge, Bleiweiß in Del, Zinkweiß, trocken,
Firniß, Lack,

empfiehlt zu den billigsten Preisen und in größter
Auswahl **Robert Kunert**, Oberthorpl.

Für Hausbedarf und Ausstattung

empfehle mein großes Lager von
weißer Leinwand, 5/4, 5 1/2/4, 6/4, 7/4, 8/4, 9/4,
12/4 breit,

Urtica nivena (Nesselfaser), **Dowlas**,
bestem Gendentuch, **Shiffons**, **Shirtins**,
Piqués, **Stangenlein**,
6/4 u. 9/4 weißen Bettendamasten, gleiche Muster,
6/4 und 9/4 bunten Bettzeugen, gleiche Muster,
6/4, 8/4 und 9/4 glatten und gestr. **Tulets**,
Servietten, **Tisch- und Tafeltüchern**,
Handtüchern und **Wischtüchern**.

Beste Qualität! Billigste Preise!
Oscar Näser, am Kirchplatz.



Feine Unterbeinkleider, feine Unterjäckchen,

für Damen und Herren,
empfiehlt **Hermann Näser**,
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Von höchster Wichtigkeit für die Augen Jedermanns.

Das nur allein wirklich ächte Dr. White's
Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Delze
in Thüringen ist seit 1822 weitberühmt. Das-
selbe ist à Klacou 1 Mark zu beziehen durch die
Apothek zu Dippoldiswalde.

Man verlange aber ausdrücklich nur das
wirklich ächte Dr. White's Augenwasser von
Traug. Ehrhardt. Kein anderes.

Briefauszüge. Herrn Traugott Ehrhardt. Von einem
Freunde wurde ich auf Ihr ächt Dr. White's Augenwasser,
welches er selbst gebraucht und mir als vorzügliches Mittel
schilderte, aufmerksam gemacht (folgt Auftrag). Schotten, Febr.
1882. J. Moldaner. Ferner: Durch Vermittelung eines guten
Freundes bin ich in den Besitz eines Fläschchens Ihres ächt
Dr. White's Augenwasser gelangt, welches mir vorzügliches ge-
leistet hat. Landenhausen, Febr. 1882. Joh. Dieb. Ferner:
Erfolge um Zusendung Ihres so allgemein geschätzten, köstlichen
Dr. White's Augenwasser. Untermittighausen, Februar 1882.
Joh. Weiger.



Kögel's photographisches Atelier Dippoldiswalde,

Dresdner Straße Nr. 147.
Gute Bilder. Räßige Preise.
Aufnahme zu jeder Tageszeit.

Zahnschmerzen jeder Art, selbst wenn
die Zähne hohl und
angestockt sind, werden augenblicklich und dauernd
durch den berühmten **indischen Extrakt** beseitigt.
Derselbe sollte seiner Vortrefflichkeit halber in keiner
Familie fehlen. Echt in Flaschen zu 60 und 120 Pfg.
im Allein-Depot für Dippoldiswalde bei **Hugo
Beger's Bwe.**, für Glasbütte bei **Fr. Ernst
Wolf**, für Frauenstein bei **C. F. Richter**.

Dänische Heringe,
das Schock 100 Pfg., im Ganzen billiger, bei
Dorschau, Dresden, Freiburger Platz 23.
Zum goldenen Anker.

Volk. Kantschuk-Stempel
liefert in schnellster und korrektester
Ausführung **Paul Bommann**.
Muster-Abdrücke und Preis-Listen franco und gratis.

Hafer, Wicken, Heu und Stroh kauft stets per Kasse Ernst Opitz in Hainsberg, am Bahnhof.
Posten von 50 Zentner an hole selbst ab. Lieferung aller Sorten Kohlen per Bahn, sowie An- und Abfuhr von Stückgütern zu mäßigem Preis.

Möbel-Fabrik
Levi & Charig,
DRESDEN,
22 Moritzstrasse 22,
empfehlen in reicher Auswahl:
Zimmer-Einrichtungen in allen Holzarten in solidester Ausführung.
Ausstellung kompl. Musterzimmer zu billigsten Preisen,
wie: ein Speisezimmer in Eiche, Renaissanceform, mit Büffet, 6 Stühlen, Büffettisch und
Patent-Speisetisch (ausziehbare Tischplatten) **von 350 Mk. an.**
Bei kompletten Zimmer-Einrichtungen übernehmen franko Lieferung!

Konfirmanden-Anzüge
aus guten reinwollenen Stoffen, vorrätzig von
20—27 Mk.
Feine glattschwarze Anzüge für Erwachsene,
von 36—48 Mk.
Modestoff-Anzüge,
von 27 Mk. an bis zu den allerfeinsten zu 60 Mk.
Sommer-Paletots, Röcke, Jaquetts,
Beinkleider und Westen
in größter Auswahl.
Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten
in prachtvollen Farbenstellungen
sind schon jetzt eingetroffen und empfehlen solche ge-
neigte Beachtung.
Größtes Lager in
Knaben-Garderobe,
modern und dauerhaft gearbeitet.
F. A. Heinrich.
Markt 82. Markt 82.

Beim Beginn der Bauzeit bringe ich mein reich-
fortirtes Lager von
Sandstein-Waaren
in empfehlende Erinnerung.
Wegen ihrer Festigkeit und Beständigkeit gegen
Witterungseinfluß eignen sich meine Sandsteinwaren
besonders zu
Wasser- und Fundamentbauten,
ebenso zu Treppen- und Fußboden-Anlagen, Gar-
tenmäulen u. s. w.
Bestellungen auf alle Dimensionen werden sofort
und billigt ausgeführt. Bei vorkommendem Bedarf
um gütige Beachtung bittend, empfiehlt sich
Richard Hartmann,
Wendischcarsdorf (Post Pössendorf).

Konfirmanden-Geschenke.
Billige und solide Gold- und Silberwaaren
empfehlen
Glashütte. Rich. Gläser.

Großes Fabriklager aller Sorten
Syrup,
das Pfund zu 15, 18, 20, 24, 30 und 36 Pfg., im
Ganzen billiger bei
Dorschan, Dresden, Freiburgerplatz 23.

Für Landwirthe!
Reines Knochenmehl
ist jederzeit zu haben.
Holzmühle zu Pressendorf.
Carl Macher.

Großes Lager böhmischer Bettfedern
in verschiedenen Sorten, sowie Daunenn und fertige
Betten empfiehlt bei Bedarf einer freundlichen Be-
achtung. Neueste Bedienung.
Friedrich Richter in Dippoldiswalde,
Herrengasse, gegenüber Herrn Kaufmann Linde.

**Stollwerck'sche
Brust-Bonbons,**
eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Verein-
igung von Zucker und Kräuter-Extrakten, welche bei
Hals- und Brust-Affektionen unbedingt wohltuend
wirken. Natürlich genommen und in heißer Milch
aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen
zu empfehlen.
Vorrätzig in versiegelten Packeten mit Gebrauchs-
anweisung à 50 Pf. in
den Apotheken zu Dippoldiswalde
und Frauenstein.

Wer sich über die für eine Anzeige geeigneten
Zeitungen (Fachzeitschriften etc.) zuverlässig
unterrichtet will, dem empfehlen wir, sich an die
Annoncen-Expediton von Haasenfein & Vogler
in Dresden, Wildstruffer Straße 24, zu wenden.
Für Dippoldiswalde und Umgegend am hiesigen
Platz vertreten durch Photograph Kögel.

Kein Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschlei-
mung, Katarrhe etc. hat sich bis heute so vorzüg-
lich bewährt, wie die aus der heilsamen Spitz-
wegerichspflanze hergestellten und wegen ihrer
sicheren und schnellen Wirkung jetzt in ganz Deutsch-
land überall so hochgeschätzten
Spitzwegerich-Bonbons
von Victor Schmidt & Söhne in Wien.
Depot in Dippoldiswalde bei S. A. Linde,
in Glashütte bei A. Tegner.

Knochenmehl
mit 3,85 Prozent Stickstoff und 19,07 Prozent Phos-
phorsäure, laut Analyse des Herrn Dr. Fillingner,
Dresden, empfiehlt billigt
die Lob- und Knochenmehlfabrik von
Ed. Wende, Dippoldiswalde.

Echt  **Nur
aus Waldheim
A.H.A.
BERGMANN**
Zahnseife & Zahnpasta.
Das angenehmste und bewährteste aller Zahn-
reinigungsmittel in den allein echten Waldheimer
Originalpackungen zu 30, 40, 50 Pfg. Vorrätzig
in der Apotheke und bei S. A. Linde in Dippol-
diswalde, sowie in der Apotheke zu Frauenstein.

Das Wunderbuch,
(6. und 7. Buch Moses) enthält Geheimnisse früherer
Zeiten, sowie das vollständige siebenmal versiegelte
Buch, versendet für 5 Mark
H. Jacobs, Buchhandlung, Magdeburg.

Großkörnigen Reis,
das Pfund 14—16 Pfg., sowie sämtliche trockene
Gemüse zu en gros-Preisen bei
Dorschan, Dresden, Freiburger Platz 23.

3 gute Arbeitspferde,
Apfelschimmel, Brauner u. Fuchs, stehen zum Verkauf.
Reichstädt. Traug. Reichelt.

Dank.
Der unterzeichnete Gemeinderath fühlt sich ge-
drungen, Allen, welche bei dem am 27. d. M. hier
ausgebrochenen Schadenfeuer werthätige Hilfe geleistet
haben, insbesondere den mit ihren Spritzen herbeige-
eilten Mannschaften, den herzlichsten Dank auszusprechen.
Ulberndorf, den 28. Februar 1884.
Der Gemeinderath.
F. Kohl, G.-V.

Nachruf
unserm alljufrüh geschiedenen Jugendfreunde, dem
Gefreiten des Schützen-Regiments 108,
Moritz Schffel aus Niederfrauendorf.
Gott rief den Freund, den er uns lieb,
So schnell zurück; uns dünkt, gar viel zu früh.
Ging Dir nicht jüngstens erst der schwarze Firt der
Schatten
So wunderbar und dicht vorbei, wo wir schon Sorge
hatten?
Er hat Dich da gezeichnet; gar bald schon kam er
wieder,
Dich fortzuführen, hin zu jenen Höh'n, von da her-
nieder
Du schaust, mo Lieb und Freundschaft Dir nachweinen
Und um Dich trauern, bis sich All' vereinen.
Ja! Du lebst fort in unsern treuen Herzen;
Auf kurze Zeit nur trennt sich unfre Bahn;
Durch Deine Freundschaft, unsrer Sehnsucht Schmerzen
Gehört Du ewig unserm Freundschaftsbunde an.
Dort oben steht's in heiligem Sternenshimmer
Mit Flammenschrift: „Die Liebe stirbt nimmer!“
Und ob auch endet eines Freundes Lauf —
Die treue Freundschaft höret nimmer auf!
Dein Herz war edel, treu und rein,
Du wirst uns unvergessen sein;
Einst, Theurer, in des Himmels Höh'n
Gibt Gott uns frohes Wiedersehn!
Gewidmet von den
trauernden Jugendfreunden in Niederfrauendorf.

Ein im besten Zustande befindliches
Haus in Annelsdorf
mit 29 Schfl. Feld und Wiese ist sofort zu verkaufen.
Näheres zu erfahren im Erbgericht daselbst.

Landgut
Nr. 14 in Dittersdorf bei Glashütte, im besten
Stand, 78 Scheffel, 2 Wohngebäude, ist sammt Vieh
und todttem Inventar auszugsfrei zu verkaufen.
Näheres daselbst.

Möbel-Tischler gesucht
von G. Herrmann & Söhne, Möbelfabrik.
Neu-Loischütz bei Pötschappel.

Lehrlings-Gesuch.
Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Stell-
macher** zu werden, kann zu Ostern in die Lehre
treten beim Stellmachermstr. **Robert Ubricht**
in Rabenau.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, die
Müllerei zu erlernen, kann zu Ostern ein Unter-
kommen finden in der Mühle zu Rabenau.

Lehrlingsgesuch.
Ein junger Mensch mit guten Schulleistungen,
welcher Lust hat, das **mechanische Fach** zu erlernen,
kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.
Glashütte. F. C. Lehmann, Mechaniker.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Modewaaren- und Konfektionsge-
schäft suche ich zu Ostern 1884 einen Lehrling unter
günstigen Bedingungen, eventuell bei kleinem monat-
lichen Gehalt.
G. C. Herrmann, Dresden, Wildstrufferstr. 8.